

Liebe Kinder und liebe Erwachsene!

Jetzt endlich ist der Tag da,
auf den wir uns so lange gefreut haben.
Der Tag, an dem wir das **Weihnachtsfest** feiern.

Aber was ist denn genau passiert zu Weihnachten?
Gestern hab ich Euch erzählt, wie es den Tieren
ergangen ist. Heute erzähle ich Euch von den
Menschen - in der Bibel können wir es so lesen:



Freut euch!

Die Weihnachtsgeschichte in leichter Sprache

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.
Der Kaiser hieß Augustus.
Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen.
Dazu brauchte er viel Geld.
Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.
Kaiser Augustus sagte:
Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.
In der Liste kann ich sehen:
Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?
Maria und Josef wohnten in Nazaret.
Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.
Das ist ein weiter Weg.
Für Maria war der Weg sehr schwer.
Weil Maria ein Kind bekam.
Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.
Es war schon sehr spät.
Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.
Aber alle Plätze waren besetzt.
Maria und Josef gingen in einen Stall.
Im Stall wurde Jesus geboren.
Maria wickelte Jesus in Windeln.
Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.
Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere.
Der Futtertrog heißt Krippe.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.
Und Männer, die auf die Schafe aufpassten.
Die Männer waren Hirten.
Gott schickte einen Engel vom Himmel zu den Hirten.
Der Engel sollte den Hirten sagen:
Jesus ist geboren.
Der Engel ging zu den Hirten.
Der Engel leuchtete und glänzte hell.
Die Hirten bekamen Angst.
Aber der Engel sagte zu den Hirten:
Ihr braucht keine Angst haben.
Ihr könnt euch freuen.
Jesus ist geboren.
Jesus ist euer Retter.
Jesus hilft euch.
Jesus will allen Menschen helfen.
Ihr könnt hingehen und gucken.
So sieht Jesus aus:
Jesus ist ein kleines Baby.
Jesus hat Windeln um.
Jesus liegt im Futtertrog.
Und es kamen noch viel mehr Engel.
Alle Engel glänzten und leuchteten.
Die Engel sangen herrliche Lieder.
Die Engel sagten:
Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.
Jetzt ist Friede auf der Erde.
Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

Und weil das alles so wunderbar und unbeschreiblich war, erzähle ich Euch noch den Hintergrund der Geschichte:

Bis heute feiern wir die Geburt Jesu an Weihnachten.

Seine Geschichte fing an, bevor er geboren wurde:



In Nazaret wohnte eine junge Frau namens Maria. Eines Tages kam plötzlich ein Engel zu ihr. Maria erschrak, aber der Engel sagte ihr, dass sie sich nicht fürchten müsse. Er sei von Gott geschickt worden, um ihr zu sagen, dass sie bald ein Kind bekommen würde. Dieses Kind würde Jesus heißen und alle Menschen würden es den "Sohn Gottes" nennen.

Maria wunderte sich: von wem sollte sie ein Kind bekommen - sie war doch noch gar nicht verheiratet? Doch der Engel erklärte ihr, dass Gott selbst der Vater sei.

Josef, Marias Verlobter, war traurig, als er von Marias Schwangerschaft hörte: Er glaubte, Maria habe ihn angelogen und sei mit einem anderen Mann zusammen. Er beschloss, sich von ihr zu trennen - obwohl er sie eigentlich heiraten wollte.

Während er eines Nachts schlief, träumte er von einem Engel: "Fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen.", sagte dieser. Maria hat ihn nicht belogen: das Kind ist der Sohn Gottes. Er befahl Josef, dem Kind den Namen Jesus zu geben. Dieser würde die Menschen froh und glücklich machen.

Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel ihm gesagt hatte: er nahm Maria zur Frau. Und er würde das Kind Jesus nennen.



In dieser Zeit befahl der römische Kaiser allen Bewohnern, in ihre Heimat zu gehen. Er wollte zählen, wie viele Leute in seinem Reich lebten.

Sie sollten sich dort in Listen eintragen. Josef musste also in seine Heimat Betlehem reisen - und er nahm seine Maria mit. Der Weg war sehr beschwerlich, da Maria hochschwanger war. Sie mussten irgendwo übernachten - aber egal, wo sie anklopfen: niemand hatte ein Bett für sie frei.

Schließlich fanden sie einen verlassenen Stall, in dem sie bleiben konnten.



In dieser Nacht bekam Maria ihren Sohn.
Diese Nacht nennen wir deshalb
die "**Heilige Nacht**".

Wie der Engel es gesagt hatte,
gab Josef ihm den Namen Jesus.

In der Nähe
saßen Hirten
auf dem Feld

und bewachten ihre Schafherde.

Sie erschrakten als der Engel plötzlich vor ihnen
schwebte. "Fürchtet euch nicht, denn ich
verkünde euch eine große Freude!", sagte er.
Er erzählte ihnen von der Geburt des Sohnes
Gottes. Neugierig machten sich die Hirten
auf den Weg zum Stall, in der Maria,
Josef und Jesus waren.

Das wollten sie mit eigenen Augen sehen!

Zur gleichen Zeit streiften Caspar, Melchior und Balthasar durch die Landschaft.
Wir nennen sie die Heiligen Drei Könige. Sie waren große Kenner der Sterne und
des Himmels und so sahen sie auch an diesem Abend in den Nachthimmel.

Plötzlich erschien über ihnen ein leuchtender Stern, der sich langsam bewegte.
Sie folgten dem Stern und kamen schließlich auch an dem Stall an:

Der Stern schwebte genau darüber.

Die Hirten und die Heiligen Drei Könige erkannten,
dass in dieser Nacht wirklich der Sohn Gottes geboren war.

Sie freuten sich, denn er würde ein guter Hirte sein
und viel Gutes für die Menschen tun.

Wie die Geschichte mit den Heiligen Drei Königen weitergeht,
das erzähle ich Euch ein anderes Mal.

Ich wünsche Euch viel Freude bei Euch zu Hause heute zu Weihnachten.

Eure Poldi

PS: Und ich ziehe mich jetzt auch in mein kuscheliges Mäuseloch zurück
und lass es mir so richtig gut gehen. Ich hab ein wenig in der Speisekammer vom
Herrn Pfarrer gestöbert. Da lässt sich so einiges Gutes zum Vernaschen finden -
Käse, ein wenig Speck und gaaaaaaanz viel Bäckerei - mmmh lecker...

Aber pssst - erzählt es ihm bitte nicht, nicht dass Ihr mein Geheimnis
ausplaudert ...



Das wohl berühmteste Lied auf der ganzen Welt passt genau zum heutigen Fest und Ihr könnt es gemeinsam singen oder gemeinsam „anschauen“
- viel Freude dabei:

[Stille Nacht mit Gebärden - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=YragnUcb3j8)

<https://www.youtube.com/watch?v=YragnUcb3j8>

Stille Nacht

Franz Xaver Gruber, Joseph Mohr

www.singing-bell.com

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Al - les schläft, ein - sam wacht

9 nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar, Hol - der Kna - be im lock - i - gem Haar,

17 schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh,